

8. März – Frauentag

Feministische Geschichte in Bewegung

Ab 8. März werden auf www.vhs.at/blog wöchentlich Frauen porträtiert, deren Biografien maßgeblich Einfluss auf die Geschichte und Gesellschaft unserer Stadt hatten und haben.

Wien, 03.03.2021 Geschichten von und über Frauen wurden über Jahrhunderte unterdrückt, nicht erzählt, vergessen. Seit 1911 wird jährlich am 8. März, dem Internationalen Frauentag auf die Rechte der Frauen und den Kampf um Geschlechtergerechtigkeit aufmerksam gemacht. Die Wiener Volkshochschulen nehmen dieses bedeutsame Datum zum Anlass, ein Jahr lang vergangene Kämpfe um Gleichberechtigung und deren Protagonist*innen vorzustellen sowie das Schaffen aktueller Feminist*innen zu würdigen.

Women on the Rise – reloaded

Als Basis dieser Beitragsreihe dient die Ausstellung „Women on the Rise“, welche im Rahmen der europäischen Grundtvig Lernpartnerschaft „Unlearned lessons“ von 2012 bis 2014 entstand. In der Ausstellung werden mutige, kämpferische Frauen im 19. und 20. Jahrhundert vorgestellt, ihre Biografien beschrieben und ihr Einfluss auf Wissenschaft, Bildung, Politik und Gesetzgebung sowie in Kunst und Kultur hervorgehoben. Ihr Anteil am Kampf für ein gleichberechtigtes Leben soll nicht vergessen werden!

Doch auch das Heute und Morgen der feministischen Geschichte wird beleuchtet – so werden ausgewählte Biografien der Ausstellung mit zeitgenössischen Porträts feministischer Protagonist*innen ergänzt. Ein Jahr lang wird wöchentlich Geschichte in Form einer publizierten Kurzbiografie geschrieben – denn: Jeder Tag ist Frauentag!

Am 8. März startet die Porträtserie „Feministische Geschichte in Bewegung“, die sich auch über die Social Media Kanäle der Wiener Volkshochschulen ausbreiten wird, mit einem Beitrag über Johanna Dohnal.

„Ich denke, es ist Zeit, daran zu erinnern: Die Vision des Feminismus ist nicht eine „weibliche Zukunft“. Es ist eine menschliche Zukunft. Ohne Rollenzwänge, ohne Macht- und Gewaltverhältnisse, ohne Männerbündelei und Weiblichkeitswahn.“ (Johanna Dohnal, Gastvortrag an der Technischen Universität Wien, WIT-Kolloquium 22. März 2004)

Webinare mit Gender im Fokus

Im März rücken zahlreiche Webinare Frauen, Feminismus und Gender in den Fokus und betrachten verschiedenste Aspekte der Geschlechtergerechtigkeit. Den Auftakt macht am 6.3. das kostenlose Webinar „Frauentag 2021: Frauen, Corona & Gesundheit“. In der Online-Veranstaltung werden mit der Präsentation des Sammelbandes „Frauengesundheit und Corona“ des Wiener Programms für Frauengesundheit, Kurzvorträgen der Autorinnen und einem Vortrag von Maria Rösslhuber (Autonome Österreichische Frauenhäuser – AÖF) „Die Krise bezahlen die Frauen“ die verschiedenen Auswirkungen der Corona-Krise auf die Gesundheit und Lebenssituation von Frauen beleuchtet.

In Kooperation mit der Frauenhetz findet am 10.3. das Webinar „Die Geschichte der Zweiten Frauenbewegung“ statt. Ebenfalls am 10.3. werden im Online-Vortrag „Gemeinsam stark“ die wichtigsten Wirkungsbereiche der gendersensiblen Bubearbeit skizziert. Über Verletzlichkeit, Intimität und neue Männlichkeit kann im Webinar „Boys cry too“ am 12.03. diskutiert werden. Die Frage „Ist Gott Feminist?“ stellt das gleichnamige Webinar am 19.3. In der Online-Veranstaltung werden islamische und christliche Positionen im Ringen um Frauenrechte diskutiert.

Pressekontakt:

Mag.a Nadja Pospisil
Mediensprecherin
Wiener Volkshochschulen
Tel.: 01/89 174-100 105
Mobil: 0699 189 177 58
E-Mail: nadja.pospisil@vhs.at